

THEMA — **Altertümliche und neuzeitliche
Totenbeschwörung - alias Messerismus und Hypnotismus - verurteilt**

GOLDENER TEXT: Psalmen 91: 13

„Über Löwen und Ottern wirst du schreiten,
wirst zertreten Leuen und Drachen“

WECHSELSEITIGES LESEN: Jakobus 4: 7, 8/Epheser 6 : 13-17

- 7 ...Widersteht dem Teufel, so wird er von euch fliehen!
- 8 Nahet euch Gott, so wird er euch nahen.
- 13 Darum ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tage Widerstand leisten und alles vollbringen und standhalten könnt.
- 14 So haltet nun stand an euren Lenden gegürtet mit Wahrheit und angetan mit dem Panzer der Gerechtigkeit
- 15 und beschuht an den Füßen mit Bereitschaft für das Evangelium des Friedens,
- 16 und ergreift bei dem allem den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen werdet löschen können!
- 17 Und nehmt an euch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. 1.Petrus 5: 8, 9

- 8 Seid nüchtern, wachet! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.
- 9 Dem widerstehet, seid fest im Glauben.

2. 1.Mose 3: 1-6, 13, 17

- 1 Die Schlange aber war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der Herr gemacht hatte, und sie sprach zum Weibe: Gott hat wohl gar gesagt: Ihr dürft von keinem Baum des Gartens essen!
- 2 Da sprach das Weib zur Schlange: Wir dürfen essen von den Früchten der Bäume im Garten;
- 3 nur von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rührt sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet!
- 4 Da sprach die Schlange zum Weibe: Mitnichten werdet ihr sterben;
- 5 sondern Gott weiß, dass sobald ihr davon esst euch die Augen aufgehen werden und ihr wie Gott sein und wissen werdet, was gut und böse ist.

Seite 2

6 Und das Weib sah, dass von dem Baume gut zu essen wäre und dass erbaulich anzusehen sei und begehrenswert, weil er klug machte, und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab auch ihrem Manne neben ihr, und er aß.

13 Da sprach Gott der Herr zum Weibe: Was hast du getan? Das Weib antwortete: Die Schlange hat mich verführt; da habe ich gegessen.

17 Und zum Menschen sprach er: Weil du auf deines Weibes Stimme gehört und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir gebot: Du sollst nicht davon essen, so ist um deinetwillen der Erdboden verflucht. Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang.

3. Epheser 5: 1, 6-11, 14-17

1 So ahmet nun Gottes Weise nach als (von ihm) geliebte Kinder

6 Niemand soll euch mit leeren Worten betrügen; denn um dieser Dinge willen kommt das Zorngericht Gottes über die Söhne des Ungehorsams.

7 Werdet also nicht ihre Mitgenossen!

8 Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber (seid ihr) Licht im Herrn; wandelt als Kinder des Lichts!

9 denn die Frucht des Lichts besteht in lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit-

10 und prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist,

11 und beteiligt euch nicht an den unfruchtbaren Werken der Finsternis, sondern deckt sie vielmehr sogar strafend auf.

14 Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird Christus dir als Licht aufgehen.

15 So seht nun zu, dass ihr vorsichtig wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise,

16 indem ihr die Zeit aufkauft; denn die Tage sind böse.

17 Darum seid nicht töricht, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist.

4. Johannes 17: 1-5

1 Dies redete Jesus; und er erhob seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist gekommen; verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrliche,

2 wie du ihm Macht über alles Fleisch gegeben hast, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben gebe.

3 Das aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott und, den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

4 Ich habe dich verherrlicht auf Erden und habe das Werk vollendet, das du mir übergeben hast, damit ich es tue.

5 Und jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war!

5. Johannes 19: 1-3, 5, 6, 16-18

1 Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln.

Seite 3

2 Und die Soldaten flochten aus Dornen eine Krone, legten sie ihm aufs Haupt,
warfen ihm einen Purpurmantel um,
3 gingen auf ihn zu und sagten: Heil dir, König der Juden! und gaben ihm Schläge ins Gesicht.
5 Jesus kam nun heraus, die Dornenkrone und den Purpurmantel tragend.
Und er sagte zu ihnen: Da seht den Menschen!
6 Als ihn nun die Hohepriester und die Diener sahen, schrieten sie: Kreuzige! Kreuzige ihn!
16 Darauf lieferte er ihn an sie aus, damit er gekreuzigt würde.
17 Und indem er sein Kreuz selber trug, kam er hinaus auf den Platz, welcher
„Schädel“ genannt wird, was auf Hebräisch Golgatha heißt.
18 Und dort kreuzigten sie ihn.

6. Epheser 6 : 10-12

10 ...werdet gekräftigt im Herrn und in der Macht seiner Stärke!
11 Ziehet die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr den listigen Anschlägen des Teufels
standhalten könnt!
12 Denn unser Ringkampf geht nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Gewalten,
wider die Mächte, wider die Beherrscher dieser Welt der Finsternis,
wider die Geisterwesen der Bosheit in den himmlischen Regionen.

7. Offenbarung 12 : 1-10

1 Und ein großes Zeichen erschien im Himmel, ein Weib, angetan mit der Sonne,
und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt ein Kranz von 12 Sternen.
2 Und sie ist schwanger und schreit in Wehen und Schmerzen der Geburt.
3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel, und siehe da, ein feuerroter großer Drache,
der sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen hatte.
4 Und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich; und er warf sie auf die
Erde. Und der Drache stand vor dem Weibe, das gebären sollte, um,
wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu verschlingen.
5 Und sie gebar einen Sohn, einen Knaben, der“ alle Heiden weiden soll mit eisernem Stab“;
und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron.
6 Und das Weib floh in die Wüste, wo sie eine Stätte hat, die von Gott bereitet ist,
damit man sie dort ernähre 1260 Tage.
7 Und es entstand Krieg im Himmel, sodass Michael und seine Engel Krieg
führten mit dem Drachen. Und der Drache führte Krieg und seine Engel;
8 und sie vermochten nicht standzuhalten, und eine Stätte für sie war im Himmel nicht mehr zu finden.
9 Und geworfen wurde der große Drache, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan,
der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde,
und seine Engel wurden mit ihm geworfen.

Seite 4

10 Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Jetzt ist das Heil und die Kraft und die Herrschaft unserem Gott und die Macht seinem Gesalbten zuteil geworden; denn hinabgeworfen wurde der Ankläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott Tag und Nacht verklagt.

8. Offenbarung 19: 6

6 Und ich hörte etwas wie die Stimme einer großen Menge und wie die Stimme vieler Wasser und wie die Stimme starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 103: 18-23

In der Christlichen Wissenschaft ist tierischer Magnetismus oder Hypnotismus die spezielle Bezeichnung für Irrtum oder sterbliches Gemüt. Es ist der falsche Glaube, dass Gemüt in Materie und sowohl böse als auch gut sei; dass das Böse ebenso wirklich sei wie das Gute und sogar machtvoller. Dieser Glaube besitzt nicht eine einzige Eigenschaft der WAHRHEIT. Er ist entweder unwissend oder böswillig.

2. 269: 3-5

Von Anfang bis Ende sind die vermeintliche Koexistenz von GEMÜT und Materie und die Vermischung von Gut und Böse aus der Philosophie der Schlange entstanden.

3. 594 : 1-11

Schlange (im Griechischen ophis; im Hebräischen nacash). Hinterlist, eine Lüge; das Gegenteil von WAHRHEIT, Irrtum genannt; die erste Äußerung der Mythologie und Abgötterei; der Glaube an mehr als einen Gott; tierischer Magnetismus; die erste Lüge von Begrenzung; Endlichkeit; der erste Anspruch, dass es ein Gegenteil von GEIST oder vom Guten gebe, das Materie oder Böses genannt wird; die erste Täuschung, dass Irrtum als Tatsache bestehe; der erste Anspruch, dass Sünde, Krankheit und Tod die Wirklichkeiten des Lebens seien. Der erste hörbare Anspruch, dass GOTT nicht allmächtig sei und dass es eine andere Macht gebe, das Böse genannt, die ebenso wirklich und ewig sei wie GOTT, das Gute.

4. 563 : 27-5 Seite 565

Die schlangenhafte Gestalt bedeutet Hinterlist, ihr Weg windet sich durch alles Böse, aber sie tut dies im Namen des Guten. Ihr Giftzahn wird von Paulus erwähnt, wenn er von „bösen Geistern unter dem Himmel“ spricht. Sie ist der tierische Instinkt in den Sterblichen, der sie dazu treiben möchte, einander zu verschlingen und die Teufel durch Belzebub auszutreiben. Wie einst beschuldigt das Böse die geistige Idee noch immer der Natur und der Methoden des Irrtums. Dieser böartige tierische Instinkt, der durch den Drachen symbolisiert wird, stachelt die Sterblichen dazu an, sogar ihre sterblichen Mitmenschen moralisch und physisch zu töten und, was noch schlimmer ist, den Unschuldigen das Verbrechen anzulasten. Diese letzte Schwäche der Sünde wird den Täter in eine sternlose Nacht versenken.

Die Autorin ist davon überzeugt, dass die Anklagen gegen Jesus von Nazareth und sogar seine Kreuzigung durch den verbrecherischen Instinkt angestiftet wurden, der hier beschrieben ist. Der Offenbarer spricht von Jesus als dem Lamm GOTTES und vom Drachen als von dem, der gegen die Unschuld kämpft. Da Jesus in jeder Hinsicht versucht worden sein muss, trat er, der Makellose, der Sünde in jeder Form entgegen und besiegte sie. Die

brutale Grausamkeit seiner Feinde konnte von keiner anderen Ursache ausgehen als vom höchsten Grad menschlicher Verworfenheit. Jesus tat denen Mund nicht auf. Bis die Majestät der WAHRHEIT in der göttlichen Wissenschaft demonstriert werden sollte, wurde die geistige Idee vor das Tribunal des sogenannten sterblichen Gemüts gestellt, das losgelassen wurde, damit die falsche Behauptung, es gebe Gemüt in der Materie, ihr eigenes Verbrechen, sich dem unsterblichen GEMÜT zu widersetzen, aufdecke.

Von der Genesis bis zur Apokalypse des Johannes werden Sünde, Krankheit und Tod, Neid, Hass und Rache - alles Böse - durch eine Schlange oder tierische Hinterlist symbolisiert.

Jesus sagte mit einem Zitat aus den Psalmen: Sie hassen mich ohne Ursache. Die Schlange ist der Harmonie ständig dicht auf den Fersen. Von Anfang bis Ende verfolgt die Schlange die geistige Idee mit Hass. Im ersten Buch Mose symbolisiert diese allegorische, sprechende Schlange das sterbliche Gemüt, das „listiger als alle Tiere auf dem Feld“ ist.

In der Apokalypse nimmt dieses Böse zu, während es sich seinem Untergang nähert, und wird zum großen roten Drachen, der von Sünde angeschwollen, im Kampf gegen die Geistigkeit entflammt und reif für die Zerstörung ist. Er ist voller Begierde und Hass und verabscheut die Klarheit der göttlichen Herrlichkeit.

5. 565 : 9-28

Unter dem Einfluss des schlimmsten Elements des sterblichen Gemüts ordnete Herodes den Tod jedes männlichen Kindes an, damit der Mensch Jesus, der männliche Vertreter der geistigen Idee, niemals herrsche und Herodes seine Krone raube. Die Verkörperung der geistigen Idee im Erdendasein unseres Meisters währte nur kurze Zeit; aber „sein Königreich wird kein Ende haben,“ denn Christus, die Idee GOTTES, wird schließlich alle Nationen und Völker durch die göttliche Wissenschaft regieren - gebieterisch, absolut, endgültig. Diese makellose Idee, die zuerst durch den Mann und dem Offenbarer zufolge zuletzt durch die Frau dargestellt ist, wird mit Feuer taufen; und diese Feuertaufe wird die Spreu des Irrtums mit der verzehrenden Glut von WAHRHEIT und LIEBE verbrennen und sogar das Gold des menschlichen Charakters schmelzen und läutern. Seit der Zeit, als die Sterne miteinander lobten und alles uranfängliche Harmonie war, führte die materielle Lüge Krieg gegen die geistige Idee; doch das trieb die Idee nur dazu, sich in den Zenit der Demonstration zu erheben, Sünde, Krankheit und Tod zu zerstören und zu GOTT entrückt zu werden - in ihrem göttlichen PRINZIP erkannt zu werden.

6. 567: 14-7

Offenbarung xii.9. :

Der große Drache wurde hinausgeworfen, die alte Schlange, die Teufel und Satan heißt, der die ganze Welt verführt; er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dorthin geworfen.

Jener falsche Anspruch - jener uralte Glaube, jene alte Schlange, deren Namen Teufel (das Böse) ist, die behauptet, es gebe Intelligenz in der Materie, um den Menschen entweder zu nützen oder zu schaden - ist bloße Täuschung, der rote Drache; und er wird durch Christus, WAHRHEIT, die geistige Idee, ausgetrieben und so als machtlos bewiesen. Die Worte „auf die Erde geworfen“ zeigen, dass der Drache ein Nichts ist, Staub, der zu Staub wird; daher muss er, weil er vorgibt ein Sprecher zu sein, von Anfang an eine Lüge sein. Seine Engel oder Botschaften werden zusammen mit ihrem Urheber hinausgeworfen. Das Tier und die falschen Propheten sind Begierde und Heuchelei. Diese Wölfe in Schafskleidern werden durch Unschuld, das Lamm der LIEBE, aufgespürt und getötet.

Die göttliche Wissenschaft zeigt, wie das Lamm den Wolf tötet.

Unschuld und WAHRHEIT überwinden Schuld und Irrtum. Seit Anbeginn der Welt, seit der Irrtum eine materielle Anschauung einführen wollte, hat das Böse immer versucht das Lamm zu töten; aber die Wissenschaft ist in der Lage, diese Lüge, das Böse genannt, zu zerstören. Das zwölfte Kapitel der Apokalypse symbolisiert die göttliche Methode der Kriegsführung in der Wissenschaft und die herrlichen Ergebnisse dieser Kriegsführung.

7. 568: 24-30

Für den Sieg über eine einzige Sünde sagen wir Dank und preisen den Herrn der Heerscharen. Was werden wir über den gewaltigen Sieg über alle Sünde sagen? Ein Gesang, der lauter und lieblicher ist als er je zuvor zum hohen Himmel emporgestiegen ist, erhebt sich jetzt klarer und kommt dem großen Herzen Christi näher; denn der Verkläger ist nicht da, und die LIEBE lässt ihre ursprüngliche und immerwährende Weise erklingen.

Seite 8

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**
VIELN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!